

und Tanzen seien die Hauptbeschäftigung seiner Untertanen gewesen: *Et quasi elli fecero di nuovo un'altra Tavola ritonda*⁴¹.

Dante (1265–1321) stellt im zwanzigsten Gesang des Paradiso in der Divina Commedia dem guten König Wilhelm, den jenes Land beklage⁴², die traurige Gegenwart unter Karl II. von Anjou und Friedrich von Aragon gegenüber. Wilhelm wisse nun, wie sich der Himmel über einen gerechten König freue – im 13. Gesang hatte der Dichter beklagt, daß es unter so vielen Königen nur wenige gute gebe⁴³ – und sein Nachruhm strahle noch hell. Ausdrücklich wird hier der sizilische König als Muster des guten und gerechten Königs dargestellt. Wenn es auch nicht ausdrücklich gesagt wird, kann nach Lage der Dinge nur Wilhelm II. gemeint sein, der ja auch bei Richard von San Germano, dessen Chronik mir hier als Vorlage durchaus in Frage zu kommen scheint, als gerechter König gewürdigt wird⁴⁴.

Dionisio di Sarno, der seine Cronica de li cristianissimi ri im Jahre 1423 abschloß, führt zugunsten Wilhelms II., des Guten, im wesentlichen nur aus, er habe etwas für den Kirchenbau getan. Mehr Einzelheiten kann er

41) Testi Fiorentini del Dugento e dei primi del Trecento, ed. Alfredo Schiaffini (1926) S. 93.

42) Dante. La divina commedia, ed. G.M. Cornoldi (1887) S. 733 f.; ed. Natalino Sapegno (1959), 248; ed. G. Petrocchi, La Commedia secondo l'antica volgata IV. Paradiso (1967) S. 334. Vers 61–66 lauten:

*E quel che vedi nell'arco declivo
Guiglielmo fu, cui quella terra plora
che piagne Carlo e Federigo vivo:
ora conosce come s'innamora
lo ciel del giusto rege, ed al sembiante
del suo fulgor lo fa vedere ancora.*

43) Paradiso XIII, 107 ff., ed. Cornoldi S. 684; ed. Sapegno S. 178; ed. Petrocchi S. 217.

44) Eine Kenntnis des Planctus scheint naheliegend, schon Sapegno S. 248 verweist in seinem Kommentar auf Richard von San Germano; Malispini, Villani und deren Vorlagen scheinen mir als Begründung für *cui quella terra plora* nicht allein ausreichend. Zur Bewertung der sizilischen Herrscher bei Dante vgl. u.a. Francesco Torraca, Il regno di Sicilia nelle opere di Dante, in: Nel VI Centenario della Visione Dantesca (Milano-Palermo 1900) S. 127–174, bes. 134–140; Paul Renucci, Dante e gli svevi, in: Dante e l'Italia meridionale. Atti del Congresso Nazionale di Studi Danteschi (1966) S. 134; Illuminato Peri, La luce della gran Costanza, in: Atti del Convegno di Studi su Dante e la Magna Curia (1967) S. 264–287; Francesco Giunta, Dante e i sovrani di Sicilia, Boll. del Centro di Studi Filologici e linguistici Siciliano 10 (1969) S. 29–45; Heinz Löwe, Dante und die Staufer, in: Speculum Historiale. Festschrift Johannes Spörl (1965) S. 327 ff. zu Konstanz.